

# EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDEN GRÜNEBERG / TESCHENDORF / LÖWENBERG

---



Evangelisches Pfarramt Grüneberg

Pfarrer Gerhard Gabriel  
Dorfstraße 57  
16775 Grüneberg

Tel./Fax: ( 03 30 94 ) 8 07 66

e-mail: [gerhard-gabriel@t-online.de](mailto:gerhard-gabriel@t-online.de)

Grüneberg, d. 11.06.2015

Kirchliche Nachrichten für die Gemeinden  
Löwenberg, Linde, Grüneberg und Teschendorf  
Juli 2015

## Löwenberg:

- 24.06.15 (Mi): 18 Uhr Johannisfest (Gottesdienst-Grill-Konzert-Feuer)
- 25.06.15 (Do): 08 Uhr Kirche - Fahrt nach Bad Wilsnack
- 28.06.15 (So): 10 Uhr Gottesdienst
- 09.07.15 (Do): 19 Uhr Männer - und Frauenkreis Ü35 mit Bericht JG aus Stuttgart
- 12.07.15 (So): 14 Uhr Gottesdienst
- 02.08.15 (So): 10 Uhr Gottesdienst
- 09.08.15 (So): 14 Uhr Gottesdienst

## Linde:

- 24.06.15 (Mi): 18 Uhr Johannisfest (Gottesdienst-Grill-Konzert-Feuer)
- 25.06.15 (Do): 08 Uhr Kirche Löwenberg - Fahrt nach Bad Wilsnack
- 28.06.15 (So): 14 Uhr Gottesdienst
- 07.07.15 (Di): 15-17 Uhr Kirchgeldzahltag
- 12.07.15 (So): 10 Uhr Gottesdienst
- 02.08.15 (So): 14 Uhr Gottesdienst

## Grüneberg:

- 24.06.15 (Mi): 18 Uhr Johannisfest (Gottesdienst-Grill-Konzert-Feuer)
- 25.06.15 (Do): 7,30 Uhr Fahrt nach Bad Wilsnack
- 05.07.15 (So): 14 Uhr Gottesdienst der Jungen Gemeinde für die Jugend
- 19.07.15 (So): 10 Uhr Gottesdienst
- 09.08.15 (So): 18 Uhr Gottesdienst

## Teschendorf:

- 24.06.15 (Mi): 18 Uhr Johannisfest (Gottesdienst-Grill-Konzert-Feuer)
- 25.06.15 (Do): 7,20 Uhr Fahrt nach Bad Wilsnack
- 05.07.15 (So): 10 Uhr Gottesdienst
- 19.07.15 (So): 14 Uhr Gottesdienst
- 09.08.15 (So): 10 Uhr Gottesdienst

Pfarrer Gabriel Urlaub vom 20.7.-8.8 2015.

Liebe Gemeinden! Schwestern und Brüder! Damen und Herren!  
Wir leben im „Christlichen Abendland“ – und da kennt noch jeder die 10 Gebote.  
Vielleicht nicht immer die richtige Reihenfolge, aber den Inhalt doch noch.

3. Gebot?  
Na - ? .....

Genau!

„Du sollst den Feiertag heiligen.“

Dies ist die Kurzformel, welche Martin Luther aus der hebräischen Bibel (Altes Testament) gezogen hat. Wörtlich heißt es da:

„Gedenke des Sabbattages, dass du ihn heiligest. Sechs Tage sollst du arbeiten und alle deine Werke tun. Aber am siebenten Tage ist der Sabbat des Herrn, deines Gottes. Da sollst du keine Arbeit tun, auch nicht dein Sohn, deine Tochter, dein Knecht, deine Magd, dein Vieh, auch nicht der Fremdling, der in deiner Stadt lebt.“ ....

„Darum segnete der Herr den Sabbat und heiligte ihn.“

Eine sorgfältige Auslegung dieses Gebotes müsste sehr umfangreich werden.

Viele interessante Aspekte enthält der Text, so z.B. das Verhältnis von Arbeit und Ruhe, Gleichstellung von Mädchen und Jungen, Gleichbehandlung von Freien und Sklaven, von Mensch und Tier, von Einheimischen und Fremden.

Im Judentum gibt es insgesamt 316 Gebote. Luther wusste, dass so viele Gebote die Konfirmanden auch zu seiner Zeit nicht auswendig lernen wollten. Er machte 10 daraus und schrieb seine Erklärungen dazu: „Was ist das?“

Der Gläubige des Alten Testament hält sich darum so streng an die Gebote, weil das Reich Gottes und sein Kommen davon abhängt. Die Erwartung der Befreiung dieser Welt von Leid und Hunger und Not und Tod hängt damit zusammen.

Die Pharisäer, die Gesetzeslehrer, stehen für die ganz korrekte Einhaltung aller Gebote ein. Im modernen Israel kann man die Befolgung für ein ganzes Land beobachten.

Komplette Familien, die bei Sonnenuntergang, am Freitag, in Eile sind, um im Hause des Vaters und der Mutter gemeinsam den Sabbat zu beginnen.

Oder einen „Sabbatfahrstuhl“ in einem großen Hotel, in dem man keinen Knopf bedienen muss, weil man am Sabbat keine technischen Geräte bedient. Der Fahrstuhl fährt immer nur eine Etage, dann kann man ein oder aussteigen. Bei 15 Etagen dauert dann die Auffahrt auch seine Zeit. Aber am Sabbat hat man eben auch Zeit. Die Hetze des Alltags bleibt zurück.

Und nun zu einem anderen Detail.

Natürlich ist am Sabbat das Telefonieren für einen frommen Juden streng verboten.

Ach, Ihr Lieben, wie würde ich mich danach sehnen, dass immer am Samstag, mit dem 18 Uhr Läuten, der Sonntag (Sabbat) bei uns anbricht. Keine Rasenmäher, keine Kettensägen, keine Fernseher, kein Internet, und natürlich kein Handy!

Die Familien, Jung und Alt, Frauen und Männer, Einheimische und Fremde, Arme und Reiche kommen am Sonntag zum Gottesdienst, singen und beten, klagen und sind fröhlich, hören Gottes Wort und gehen im Frieden des Herrn unter seinem Schutz und Segen nach Haus.

Ach, wäre das nicht schön?

Ganz ohne Handy und mit Zeit füreinander.

Das Reich Gottes ließe grüßen.

Es grüßt herzlich: Ihr Pfarrer Gerhard Gabriel  
(Tel.: aber bitte nicht am Sonntag 80766)